

Pressemitteilung

Pferdezucht und Pferdesport sind wesentliche Wirtschaftsfaktoren

Pferdezentrum Stadl-Paura als überregionaler Motor der Pferdewirtschaft

Oberösterreich ist das führende Pferdeland in Österreich. Hier findet sich ein überregionales Kompetenzzentrum für die Pferdezucht, die Pferdeausbildung und den Pferdesport. Der Erfolg der heimischen Pferdewirtschaft sichert auch Wertschöpfung für viele landwirtschaftliche Betriebe.

Die Pferdewirtschaft in Oberösterreich zeigt ein Wachstum von ca. drei Prozent im Jahr. Dieser Trend begann in den 1970er Jahren und ist bis heute ungebrochen. In Zahlen ausgedrückt sichert das Pferd in Oberösterreich 3.300 Arbeitsplätze (auf Basis von Vollzeitäquivalenten) und einen Produktionswert von 400 Millionen Euro jährlich. Von den ca. 30.000 Pferden in Oberösterreich werden zwei Drittel bzw. 20.000 Pferde auf 3.000 landwirtschaftlichen Betrieben gehalten. Oberösterreich ist damit im Bundesvergleich führend und in vielen Bereichen beispielsweise.

Landwirtschaftliche Pferdebetriebe bieten Vorteile

„Unsere Betriebe sind von einer großen Vielfalt geprägt: so findet man Betriebe mit zwei Pferden bis hin zu einer Größenordnung über 100 Pferde. Unsere landwirtschaftlichen Betriebe haben große Vorteile im Vergleich zu anderen Betriebsformen, nämlich eine flächengebundene Pferdehaltung“, erläutert der Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ, Franz Waldenberger. „Das kommt dem Pferd als ‚Lauftier‘ sehr entgegen und ermöglicht eine artgerechte Haltung, die auch dem Tierwohl entspricht. Durch die vergleichsweise extensivere Form der Tierhaltung fördert die Pferdehaltung ein naturnahes Ökosystem. Landwirtschaftliche Pferdehalter können ihre Betriebe wirtschaftlich diversifizieren und zum Beispiel das Einstellen von Reitpferden anbieten. Von den über 200 Reitvereinen in Oberösterreich sind mehr als 70 Prozent auf landwirtschaftlichen Betrieben angesiedelt. Diese Zahlen zeigen, dass die landwirtschaftlichen Pferdebetriebe das Rückgrat der Pferdewirtschaft darstellen“, so Waldenberger.

Pferde Cluster

Oberösterreich profitiert von der glücklichen Konstellation eines regelrechten „Pferde Clusters“. Die Pferdezentrum Stadl-Paura GesmbH., das Agrarbildungszentrum Lambach und der Zuchtverband Stadl-Paura sind Motoren neuer Entwicklungen, sie qualifizieren Menschen und Pferde und sie bieten Plattformen für Veranstaltungen, Vernetzung und Kommunikation, die auf das ganze Bundesland ausstrahlen und Pferdebegeisterte von nah und fern anziehen.

„Über das LFI der Landwirtschaftskammer OÖ und das Referat für Pferdehaltung sind wir der mit Abstand größte Bildungsanbieter in der Pferdebranche Österreichs. Mit 27 verschiedenen Kursen und über 1.000 Teilnehmertagen pro Jahr bilden wir alle relevanten Bereiche der Pferdewirtschaft und Pferdehaltung ab“, beschreibt Franz Waldenberger das breite Angebot für Pferdefreunde.

Pferde sind ein wichtiger Teil der Landwirtschaft und müssen es auch bleiben

Es ist in den letzten Jahren gelungen, Pferde noch besser als wichtigen Teil der Landwirtschaft darzustellen. Die Integration von Einstellpferden in die landwirtschaftliche Urproduktion innerhalb der Obergrenze von 25 Pferden war ein großer Erfolg.

In diesem Zusammenhang ist auch die Erhöhung der Vorsteuerpauschale für pauschalisierte Betriebe zu nennen. Ab dem 2. Quartal 2024 gilt eine höhere Vorsteuerpauschale, mit nunmehr 31 Euro je eingestelltem Pferd und Monat. Sie wird damit ab sofort um vier Euro je Monat erhöht und soll einen Beitrag dazu leisten, die höheren Kosten durch die Inflation der vergangenen Jahre abzufedern.

Zusätzlich wurden Pferdebetriebe auch im ÖPUL 2023 besser gestellt: Sie können seit der neuen ÖPUL-Periode erstmalig Weideprämien beantragen und die Maßnahmen Heuwirtschaft (bisher Siloverzicht) sowie Alpungs- und Behirtungsprämien in Anspruch nehmen.

„Insgesamt ist aber auch die Pferdewirtschaft von der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage betroffen“, räumt Waldenberger ein. „Massive Kostensteigerungen auf der einen Seite treffen auf Kundinnen und Kunden, die selbst ebenfalls mit Sparzwängen konfrontiert sind. Deshalb ist es wichtig, die Wertschöpfung auf landwirtschaftlichen Betriebe zu erhöhen und die rechtlichen Rahmenbedingungen weiter zu optimieren“, betont Waldenberger.

Eine dringend geforderte Erleichterung ist der Wegfall der Obergrenze für das Einstellen von Pferden im Rahmen der Urproduktion. „Es gibt keinen Grund, bei gegebener Flächenbindung von maximal zwei Pferden pro Hektar an dieser Grenze von 25 Pferden pro Betrieb festzuhalten. Die Rentabilität von Vollerwerbsbetrieben wird damit unnötig eingengt“, plädiert Franz Waldenberger.



*Auf Bauernhöfen haben die
Pferde viel Bewegungsfreiheit.
Bildnachweis: Alexia
Khruscheva, Abdruck
honorarfrei*

DI Walter Steininger, Obmann des Zuchtverbandes Stadl-Paura

Der Zuchtverband Stadl-Paura ist die größte und am breitesten aufgestellte Pferdezuchtorganisation Österreichs, den es seit 143 Jahren gibt. Er ist auch untrennbar mit dem Pferdezentrum in Stadl-Paura verbunden und seit 1996 gemeinsam mit dem Land Oberösterreich auch Eigentümer der Liegenschaft.

„Unsere 1.400 Mitgliedsbetriebe haben über 2.500 aktive Zuchttiere eingetragen. Daneben betreuen wir noch 300 Mitglieder und 500 Pferde eines Partnerverbandes. Auf den Betrieben unserer Züchter werden über 10.000 Pferde inklusive Jungpferden gehalten“, erläutert der Obmann des Zuchtverbandes Stadl-Paura, Walter Steininger.

„Die wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre machen natürlich auch vor uns nicht halt. Die Corona Krise haben wir trotz aller Schwierigkeiten gut überstanden, die Nachfrage nach Pferden wurde in dieser Zeit sogar größer. Die Zucht- und Mitgliederkennzahlen sind nach wie vor steigend, die allgemeine Teuerung trifft uns aber wie jedes andere wirtschaftliche Unternehmen. Anpassungen in der Kostenstruktur sind daher notwendig“, so Steininger.

Pferdezucht ist ein Qualitätssystem

„Eine Stärke des Zuchtverbandes Stadl-Paura ist die Breite im Angebot. Neben den Hauptrassen Haflinger, Noriker und Warmblut werden noch weitere zehn Pferde- und eine Eselrasse betreut. Unsere Züchter können daher für jeden Anspruch und für jede Sparte das richtige Pferd bieten. Vom Kinderpony, vom Freizeit- und Sportpferd, bis hin zu unseren schweren Norikern“, beschreibt Steininger die Vielfalt des Zuchtverbandes.

Für alle diese Pferderassen wird gleichermaßen ein strenges System der Zuchtwahl angelegt, um gesunde, charakterlich einwandfreie und leistungsbereite Pferde zu erhalten. Das beginnt bei der wohlüberlegten Anpaarung, bei der Beurteilung der Fohlen und der Eintragung dreijährig in das Zuchtbuch mit Bewertung. Daneben werden je nach Rasse Leistungsprüfungen im Reiten und Fahren abgelegt. Gesundheitliche Kontrollen vervollständigen dieses System. „Wir können daher Pferdekäufern garantieren, dass sie die höchste Wahrscheinlichkeit haben, von unseren Züchtern gesunde und leistungsbereite Pferde zu erhalten. Der vielleicht etwas höhere Anschaffungspreis macht sich in einem langen Pferdeleben mehr als bezahlt“, so Steininger.

Der Produktionszweig Pferdezucht ist grundsätzlich mit einem hohen Produktionsrisiko behaftet. Statistisch gesehen ist die Abfohlrate von Zuchtstuten unter 70 Prozent. Das bedeutet, dass nur zwei von drei gedeckten Stuten auch ein Fohlen zur Welt bringen. Pferdezüchter benötigen daher ein sehr gutes Know-how, um alle Bereiche der Pferdezucht und Haltung optimieren zu können.

Walter Steininger betont: „Die Jugendarbeit ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unseres Verbandes. Unsere Jungzüchter sind stark in das Verbandsgeschehen und auch in den

Vorstand des Verbandes integriert. Ein absolutes Highlight, auf das wir uns besonders freuen, steht dieses Jahr vor der Tür: Von 4. bis 6. Juli vertreten sechs unserer Jungzüchter Österreich bei der Weltmeisterschaft in Dänemark.“

Der Verband versteht sich als Serviceorganisation - Digitalisierungsoffensive

Der Zuchtverband Stadl-Paura wickelt die klassische Zuchtarbeit, wie die elektronische Führung des Zuchtbuches, die Fohlenregistrierung, die Ausstellung aller notwendigen Dokumente und Abstammungsnachweise, die Mitglieder- und Pferdeverwaltung etc. ab. Daneben ist er die Auskunfts- und Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen der Mitglieder, Pferdekäufer und Pferdehalter. „Wir übernehmen aber auch gesetzliche Aufgaben, wie die Datenaufbereitung für Pferdehalter in ganz Österreich. Sie ermöglicht es den Pferdbesitzern ihre Pferde in die neue VIS (Veterinär Informationssystem)-Datenbank des Gesundheits- und Sozialministeriums einzugeben. Unsere Mitarbeiter haben dabei alleine im Jahr 2023 10.000 Pferde bearbeitet“, lobt Steininger.

Das EDV-System der Pferdezucht wurde in den letzten beiden Jahren österreichweit koordiniert und neu aufgestellt. Nach Implementierung des neuen Systems kommt die Digitalisierung in Kürze auch bei den Züchtern an. Es steht dann ein öffentlich zugängliches Zuchtbuch online zur Verfügung und auch der eigene Pferdebestand kann direkt im Programm verwaltet werden.

Wir gehen an die Öffentlichkeit

Der Zuchtverband Stadl-Paura ist stolz auf die Leistungen und Pferde seiner Züchter. Deshalb sind alle Veranstaltungen öffentlich. Darüber hinaus werden auch Messen besucht, in diesem Jahr gleich zwei: Die Messe „Pferd Wels“ hat bereits im Mai stattgefunden, im September steht noch die Agro Tier, ebenfalls in Wels, am Programm.

Das Ziel der Veranstaltungen ist es, auch Treffpunkte für die Szene zu schaffen, um Pferdekäufer und neue Pferdefreunde zu finden. Es gibt selten die Möglichkeit bis zu 70 Pferde einer Rasse und Kategorie, z.B. Fohlen oder junge Reitpferde, an einem Platz zur selben Zeit im direkten Vergleich zu sehen.

Die Veranstaltungen werden im Internet und in den sozialen Medien intensiv begleitet und mit Katalogen und Informationen im Vorfeld und Ergebnissen im Nachgang dokumentiert. Einige der Veranstaltungen werden auch über gut eingeführte Plattformen live gestreamt, um Interessenten österreich- und europaweit anzusprechen und um Videomaterial für die Pferdebesitzer zu erstellen.

Die wichtigsten Termine im Sommer 2024

Fohlenchampionat Haflinger & Noriker	03. August	Stadl-Paura
Österreichischer Ponytag	10. August	Stadl-Paura
Fohlenchampionat Warmblut & Reitpony	15. August	Stadl-Paura
Reitpferdechampionate	17. August	Stadl-Paura
Messe Agro Tier	5. – 8. September	Wels

Detailinfos unter: www.zuchtverband-stadlpaura.at

Betreute Pferderassen

- ❖ Haflinger
- ❖ Noriker
- ❖ Warmblut
- ❖ Österreichisches Reitpony
- ❖ Isländer
- ❖ Huzule
- ❖ New Forest Pony
- ❖ Pinto Reitpferd
- ❖ Fjord Pferd
- ❖ Criollo
- ❖ Austrian Pony
- ❖ Austrian Partbred Pony
- ❖ Shetland Pony & Minityp
- ❖ Weißer Barockesel



Pferdesport, Reiten und der Umgang mit den Pferden sind wunderbare Freizeitbeschäftigungen, gerade auch für Kinder und Jugendliche. Bildnachweis: Elisa Sommer, Abdruck honorarfrei

Johannes Mayrhofer, Geschäftsführer des Pferdezentrums Stadl-Paura

Stadl-Paura hat sich zum überregionalen Zentrum für Pferdezucht und Pferdesport entwickelt

Jährlich 200.000 Besucher im Pferdezentrum

Das Österreichische Pferdezentrum Stadl-Paura in seiner heutigen Form wurde 1997 als Nachfolgeeinrichtung der Bundesanstalt für Pferdezucht aus der Taufe gehoben und mit der Aufgabe betraut, als Kompetenzzentrum für die österreichische Pferdewirtschaft verschiedenste unverzichtbare Aufgaben für die Pferdewelt zu bieten und die österreichische Pferdezucht zu fördern. Unter den 16 Gesellschaftern der Pferdezentrum Stadl-Paura GesmbH. finden sich alle wesentlichen Pferdezucht- und Pferdesportorganisationen Österreichs. Mehrheitsgesellschafter ist die Landwirtschaftskammer OÖ. Mit einem vielfältigen Angebot wird versucht, diesem Auftrag gerecht zu werden.

Tourismus im Pferdezentrum Stadl-Paura: Hofrunde, Busausflüge & Führungen

Der Tourismus boomt im Pferdzentrum. Seit 2022 bemüht man sich, der „nicht-reitenden“ Bevölkerung das Zentrum und die Faszination für die Pferde näher zu bringen. Punkto Führungen gibt es verschiedene Möglichkeiten: zum einen können Gruppen (Schulgruppen bis Pensionisten) eine Besichtigung buchen, bei der das ganze Areal, die Geschichte, die Rassen und Veranstaltungen im Pferdezentrum gezeigt werden. Zum anderen gibt es in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Traunsee/Almtal – von Mai bis Oktober/jeweils am Samstag um 14 Uhr – eine kostenlose Führung für kleinere Gruppen und Einzelpersonen. Besonders wichtig ist dabei die Vernetzung der TAAREG (Traun-Ager-Alm) Region, bei der weitere Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Nähe beworben werden.

Neben den Führungen war seit Längerem ein Tourismusprojekt für Familien im Gespräch. Eine „Erlebnisswelt Pferd“ sollte geschaffen werden. Nach langer Planung wurde am 11. Mai 2024 die *Hofrunde* eröffnet. Das vielfältige Familienprogramm lockt zahlreiche Besucher auf die Anlage. Dabei ist nicht nur Pony Moritz ein absolutes Highlight, sondern allgemein der unmittelbare Kontakt zu den Pferden, sozusagen ein „Pferdezentrum zum Angreifen“. Informationstafeln rund um den historischen Vierkanter, Ponyreiten, Stallführung, Kutschenfahrten, Pony Meet & Greet, die Schauschmiede und die Spiel & Spaß-Remise: All das zählt zum umfangreichen Programm der Hofrunde. Auf jeder Informationstafel kann man via QR-Code in die virtuelle Hofrunde einsteigen. In der Web-App findet man zusätzlich unterhaltsame Videos, den Hofrunde-Podcast und weitere Informationen.

Die Hofrunde findet an sechs Terminen statt (zwei davon waren bereits), an diesen Tagen können die Besucher auch die parallel laufenden Veranstaltungen kostenlos besuchen und die Pferdewelt hautnah erleben:

Dressurturnier	6. Juli 2024
Familiensporttag und Fohlenchampionat	3. August 2024
Haflingerwochenende mit Zucht & Sport	14. September 2024
Norikerwochenende mit Zucht & Sport	5. Oktober 2024

„Die Hofrunde soll nun wachsen, stetig ausgebaut und weiterentwickelt werden. Das Projekt hat noch viel Potential für die Zukunft – auch Schulen und Kindergärten sollen davon profitieren“, betont Johannes Mayrhofer, Geschäftsführer des Pferdezentrums Stadl-Paura,.



Bildtext: Das Pferdezentrum Stadl-Paura ist ein modernes Kompetenzzentrum für die österreichische Pferdewirtschaft.

Bildnachweis: Pferdezentrum Stadl-Paura

Ausbildungsstall und Leistungsprüfungen: Qualitätssiegel bringt starken Zuwachs

Der Leistungs- und Ausbildungsstall, unter der Führung von Rudolf Krippel mit seinem sechsköpfigen Bereiterteam, hält jährlich rund 14 Leistungsprüfungen ab. Darunter befinden sich 14-, 30- und 50-tägige Stationsprüfungen, Feld- und Sportprüfungen für Hengste und Stuten aller Rassen. Durch die Förderung von österreichischen Rassen stammen die Teilnehmer zu einem großen Anteil aus heimischer Zucht. Die professionelle Abwicklung, der Pflegezustand der Pferde und viele weitere positive Erfahrungen wurden im Ausland kundgetan. Nun erfreut man sich über einen stetigen Zuwachs aus Deutschland an den Leistungsprüfungsterminen.

Jungpferdeausbildung und das Anreiten ist ein herausfordernder Job. Die Kooperation zwischen Mensch und Pferd kann nur auf Vertrauen aufgebaut werden. Eine ruhige Umgebung und ausreichend Zeit sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Die Auswahl an guten Bereatern, die dieses Einfühlungsvermögen haben und gleichzeitig auch so stark reiten, um die Pferde bei Leistungsprüfungen zu präsentieren, ist sehr rar. An diesem wichtigen Punkt soll auch weiter angesetzt werden, denn der Ausbildungsstall ist Dreh- und Angelpunkt für Züchter und Hengsthalter.

Ohne Zucht kein Sport & ohne Sport keine Zucht

Die Zucht hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert. Der Trend geht bei allen drei Hauptrassen (das sind Haflinger, Noriker und Warmblut) Richtung Sport. Leistung, Veredelung und Gesundheit sind wesentliche Stichpunkte in der „modernen“ Zucht. Die österreichischen Züchter legen keinen Wert auf Massenproduktion, sie setzen auf gezielte Anpaarungen. Dies wird jährlich bei den Bundeszuchtveranstaltungen bewiesen.

Nachdem der Trend Richtung Sport geht, werden auch Noriker und Haflinger dahingehend weiterentwickelt. Die Züchter müssen sich dem „Markt“ anpassen und nachdem immer weniger Noriker bzw. Haflinger für ihre Ursprungaufgabe, die Arbeit am bäuerlichen Hof oder im Wald gebraucht werden, geht die Zucht Richtung Reit- und Fahrpferd. Der Noriker ist leichter und eleganter geworden. Das Kaltblut sieht man immer mehr als Familien-, aber auch als Turnierpferd. Dressur, Springen, Working Equitation oder Fahren – viele setzen auf den Noriker und zeigen tolle Leistungen.

Um eine „Plattform“ zu schaffen, wo sich Züchter und Reiter kennenlernen können und in den Austausch kommen, wurden wichtige Maßnahmen gesetzt. Bei den Bundeschampionaten der ARGE Noriker & Haflinger finden parallel Turniere speziell für die jeweilige Rasse statt. Weiters wird heuer auch wieder das große Haflinger-Europachampionat im Pferdezentrum ausgetragen.



Turniere werden auch speziell für die jeweilige Rasse, z.B. Noriker, abgehalten.

Bildnachweis: Pferdezentrum Stadl-Paura, Abdruck honorarfrei

Vom Einsteiger bis zur Olympiasiegerin: ein Angebot für ALLE

Dank zielgerichteter Investitionen verfügt die Anlage über einen hochwertigen Standard und so wächst auch das internationale sowie nationale Turnierangebot. Rund 200.000 Teilnehmende aus ungefähr 20 Nationen kommen jährlich in verschiedenen Pferdesportdisziplinen nach Stadl-Paura. Die internationale Turnierserie wird derzeit in fünf Disziplinen ausgetragen. Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren und Para-Dressur. Ab 2025 gibt es sogar Welt- und Europameisterschaften im Pferdezentrum.

Damit auch die nächste Generation in den Sport hineinwachsen kann, wird ein eigenes Programm für die Nachwuchsförderung angeboten. Neben Kurswochen für Sonderprüfungen und Führzügel sowie First Ridden Bewerbe gibt es eigene „Talents of Tomorrow“ Turniere, welche speziell auf Einsteiger zugeschnitten sind.



Für Nachwuchs im Pferdesport wird gesorgt! Bildnachweis: Pferdezentrum Stadl-Paura, Abdruck honorarfrei

Auswärts trainieren, einen Turnierstart simulieren und neue Disziplinen kennenlernen, das ist das Konzept vom „Get2know“ Trainingslager, welches 2023 zum ersten Mal stattgefunden hat. Insgesamt werden neun Disziplinen in Theorie und Praxis angeboten. Das Pferdezentrum präsentiert dabei die gesamte Bandbreite des Pferdesports an einem Wochenende.

Mehr Informationen finden Sie unter www.pferdezentrum.at.



„Die Pferdewirtschaft ist ein wichtiges Standbein für landwirtschaftliche Betriebe“, so LK-Präsident Mag. Franz Waldenberger (M.), hier am Bild mit DI Walter Steininger (l.), Obmann des Zuchtverbandes Stadl-Paura und Johannes Mayrhofer (r.), GF des Pferdezentrams Stadl-Paura GmbH. Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1491, medien@lk-ooe.at